

Naturkundeunterricht in den Primarschulen des Kantons Bern nach 1966

Autor: Luc Moor

Betreuungsperson: Barbara Schweizer

Eine Neukonzipierung historischer Naturkundelectionen der Primarschulen des Kantons Bern, nach dem Lehrplan von 1966, für das Schulmuseum Bern

Fragestellung

1. Welche Themen beinhaltet der Naturkundeunterricht in der Primarschule im Kanton Bern mit dem neuen Lehrplan von 1966?
2. Wie wurde der Naturkundeunterricht zu dieser Zeit didaktisch-methodisch aufgearbeitet und durchgeführt?

Schulmuseum Bern

- Museum in Köniz (beim Schloss)
- Historische Lektionen die im historischen Schulzimmer besucht werden können
- Über 80'000 Objekte aus über 400 Jahren in der Sammlung des Schulmuseums Bern

Vorgehen

Aufarbeiten theoretischer Grundlagen

Lehrplan für die Primarschulen des Kantons Bern 1966

- Allgemeiner Teil
- Fächerspezifischer Teil Naturkunde
- Unterrichtsstoff

Interviews

- Mark Kohler
- Hannes Gasser

Wie war der Naturkundeunterricht nach 1966?

Didaktik und deren Modelle zwischen 1950-1970

Wolfgang Klafki:

- Die fünf Grundfragen der Didaktischen Analyse

Herwig Blankertz:

- Entwicklung von lernzielorientiertem Unterricht

Hans Aebli:

- Das Erzählen und Referieren
- Vorzeigen und Nachmachen
- Handelndes Lernen
- Das Anschauen
- Das fragend-entwickelnde Unterrichtsverfahren
- Der fraglose Unterricht



Produkt

Didaktische Aufarbeitung des Manuals inkl. den historischen Naturkundelectionen

Inhalt:

- Informationen zum Einstieg der Lektion
- Allgemeine Informationen zum damaligen Unterricht
- Naturkunde
- Lektionsplanung für:
 - 2x 45' für 4.-6. Klasse
 - 2x 45' für 7.-9. Klasse

Link zum Manual:



Historische Naturkundelectionen – Manual

Dieses Manual wurde für das historische Schulzimmer des Schulmuseums Bern entwickelt. Es ist das Produkt der Masterarbeit von Luc Moor (PH Bern IS1).

Informationen zu den historischen Naturkundelectionen:

Allersgruppen

Die historischen Lektionen wurden in zwei verschiedene Altersgruppen aufgeteilt. Dieses Manual enthält zwei Lektionen aus der Gruppe 4.-6. Klasse und zwei Lektionen aus der Gruppe 7.-9. Klasse.

Lektionsthemen

1. Das Eichhörnchen (4.-6. Klasse)
2. Die Kartoffelpflanze (4.-6. Klasse)
3. Die Bestäubung einer Blüte durch die Biene (7.-9. Klasse)
4. Der Viertaktmotor (7.-9. Klasse)

Informationen zum Einstieg der Lektion:

Start der Lektion

Die Besucherinnen und Besucher kriegen, bevor sie das historische Klassenzimmer betreten, ihre Kleidung. Weibliche Personen kriegen eine Schürze und männliche Personen Armschoner. Personen ausserhalb des binären Geschlechters dürfen sich selbst für eine der Kleidungen entscheiden.

Historische Namen verteilen

Es gibt im historischen Klassenzimmer Kärtchen mit Vornamen darauf, die zu dieser Zeit sehr verbreitet waren. Diese werden vor der Lektion auf dem Tisch verteilt und beim Hereinkommen, darf jede Besucherin und jeder Besucher einen Namen für sich auswählen und das Kärtchen sichtbar auf seinem Pult aufstellen.

Wechsel zwischen historischer Lehrperson und Erzähler

Während dem Unterricht kann es vorkommen, dass von den Besucherinnen und Besuchern Fragen zu der damaligen Zeit gestellt werden. Es wäre toll, wenn dafür ein Rollenwechsel zwischen der (gespielten) Lehrperson und der erzählenden Person (Museumsführer(in) stattfinden könnte, damit die (Theater-)Lektion nicht beeinflusst wird. Dies muss zu Beginn der Lektion den Besucherinnen und Besuchern erklärt werden.

Allgemeine Informationen zum damaligen Unterricht:

Kleidung:

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen waren mancherorts schon frei in der Wahl der Kleidung. Bei den Mädchen wurden jedoch regelmässig noch Schürzen und bei den Knaben Armschoner, beide für das Schönen der Kleider, getragen.

Durchführung

Planung der Testung

Durchführung historische Naturkundelectionen am 7.4.2021 im Schulmuseum Bern

Zeit	Ablauf
ca. 8:00	Letzte Vorbereitungen für historische Naturkundelectionen
8:30	Treffpunkt 7. Klasse (Muristalden, LP: Simone Ingold) bei SMB
8:45-9:30	Durchführung Lektion 7. Klasse durch Barbara Zoppi
9:30-10:00	Pause (Gipfeli für Mitarbeiter SMB organisiert von Luc Moor)
10:00	Treffpunkt 4. Klasse (Schliern b. Köniz, LP: Claudia Casto) bei SMB
10:15-10:45	Durchführung Lektion 4. Klasse Gruppe 1 durch Bruno Chapuis Gruppe 2 bei Hannes Gasser in der Sonderausstellung
11:00-11:30	Durchführung Lektion 4. Klasse Gruppe 2 durch Bruno Chapuis Gruppe 1 bei Hannes Gasser in der Sonderausstellung
ab 11:40	Besprechung der Lektionen mit Lehrgott, Schulmeistern und Luc Moor

Bilder Testung



Evaluation

- Rückmeldung Lehrmeister und Lehrgotten
- Evaluationsfragebogen für SuS
«vileicht also an einer Klasse Ja aber meinen Eltern oder Grosseletern Nein weil sie ja schon in dieser Zeit schon geboren wurden.» / «Ich würde es für eher bekwemere leute nich empfehlen. Weil es ist umbekwem und es hate keine Uhr im Klassenzimmer»

Überarbeitung des Manuals

- Anhand der Rückmeldungen der Lehrmeister und Lehrgotten

Überprüfung der Qualitätsanforderungen

- Die zu Beginn der Arbeit gesetzten Qualitätsmerkmale wurden überprüft

Zentrale Erkenntnisse

- Respektperson Lehrer*in
- Grosse Unterschiede zu heutigem Unterricht:
- Viel weniger Möglichkeiten in der Unterrichtsgestaltung durch Materialmangel
- Anpassung des Unterrichts an die Jahreszeiten (ausserschulischer Lernort)
- Sehr geleiteter Unterricht durch Lehrperson

Fazit

- Brauchbares und gelungenes Produkt
- Freunde über die positiven Feedbacks von Mitarbeitenden des SMB's und der Besucher*innen
- Tolles Angebot des Schulmuseums Bern
- Hoffen auf das Einbauen der Lektionen in das Museumsangebot
- Besuchen des Schulmuseums mit eigener Klasse